

Wo?

Einflussbereiche von politischen Instrumenten

Methodik:
Wir legen unseren Fokus auf die Außendarstellung von familienpolitischen Instrumenten und analysieren Informationsbroschüren und Materialien, die den potenziellen Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, Rollenerwartungen und soziale Normen, ausgedrückt durch die in den Materialien dargestellten Rollen der Individuen und deren Handlungsoptionen, offenzulegen.

Datenbasis:
Informationsbroschüren



Ob?

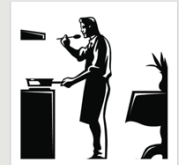
Entscheidungssituation: Wettbewerbs- und Risikoneigung

Methodik:
In einem Choice-Experiment beobachten wir die Wettbewerbs- und Risikoentscheidungen von Männern und Frauen unter dem Einfluss von Geschlechter-Priming. Die Teilnehmenden wählen zwischen Labyrinth-Aufgabe und werden gemäß ihrer Wahl bezahlt. 50% werden vorher an ihre Geschlechteridentität erinnert (Experimentalgruppe; Frage und Piktogramm), 50% nicht (Kontrollgruppe). Uns interessieren Verhaltensunterschiede zwischen den beiden Gruppen durch das Priming.

Datenbasis:
Eigenerhebung in deutschlandweitem Online-Experiment. 883 Teilnehmende, stratifiziert nach den Merkmalen Frau-Mann, Ost-West, Single-Paar.

Geschlechterstereotype in Arbeit

**-
Vier Analysen zu Wirkungsmechanismen**



Wie?

Methodik:
In teilnarrativen Paarinterviews stehen Erzählungen über die Alltagsgestaltung und die Frage 'wie es dazu kam' im Fokus, um den Prozess der intrafamilialen Entscheidungsfindung zu beleuchten. Zudem werden das subjektive Verständnis von Familienpolitik und dessen Einflüsse auf die Gestaltung des Familienalltags thematisiert sowie der Fragenblock zu Geschlechterstereotypen und Wettbewerbsneigung aus dem Online-Experiment innerhalb des Pares diskutiert.

Datenbasis:
11 Paarinterviews (Durchschnittsdauer 120 Minuten), qualitatives Sampling nach Familienstand, Kindern, Einkommenskonstellation, Ost-West aus dem Pool des Onlineexperiments.

Intrafamiliale Entscheidungen im Prozess

Wann?

Dynamik von Arbeitswerten

Methodik:
In einer ökonometrischen Analyse untersuchen wir die zeitliche Entwicklung der Arbeitswerte von Frauen und Männern in Ost- und West-Deutschland zwischen 1991 und 2010. Die deutsche Wiedervereinigung als natürliches Experiment hilft uns, den Einfluss der unterschiedlichen politischen Systeme auf die berufliche Präferenzbildung und deren Nachwirkungen abzuschätzen.

Datenbasis:
ALLBUS-Stichproben der Jahre 1991, 1992, 2000 und 2010.